

Ich begann mich mit der einschlägigen Literatur zu beschäftigen, die in der Bibliothek des Naturheilvereins sehr gut vertreten war, und lernte im Verein den Naturheilkundigen Grams kennen, der meine — dies kann ich wohl sagen — außergewöhnlichen Anlagen zum Hypnotiseur in mir entdeckte. Bei ihm machte ich mit drei anderen Herren einen halbjährigen Kursus durch, und es zeigte sich, daß ich die Fähigkeiten hatte, auch mir völlig fremde Personen schon nach ganz kurzer Zeit nur durch meinen Blick und durch magnetische Striche in hypnotischen Schlaf zu versetzen.

So wagte ich es, im Jahre 1907 im Gesangsverein einige Vorträge über dieses Thema zu halten, an die sich hypnotische Versuche anschlossen. Auch experimentierte ich schon damals mit der Traumtänzerin Madelaine Rüh, die durch ihren früheren Impresario Sensi nach Bernburg gekommen war, und gelangte so dazu, die in mir wohnenden Fähigkeiten immer stärker auszubilden. So kam es, daß ich mich bald an hypnotische Krankenbehandlungen heranwagte, und es gelang mir, in vielen Fällen von Ischias, Rheumatismus, Hexenschuß, Nervosität, Schlaflosigkeit und Melancholie Heilung oder zum mindesten deutliche Besserung zu erzielen. Ich behandelte zwei Fälle von Kleptomanie mit Erfolg und befreite drei Opersänger und zwei Sängerinnen vom Lampenfieber. Mehreren jungen Leuten, die vor dem Examen standen, half ich durch Suggestion über die Prüfungsangst hinweg. Bei einer Dame erlebte ich die Freude, sie nach vierunddreißig Sitzungen von ihren Gesichtskrämpfen zu befreien. Als ich zu ihr gerufen wurde, wagte sie kaum mehr zu essen, sich nachts im Bett umzulegen oder auf die Straße zu gehen, da sie Wiederholungen der Krämpfe, die ihr das ganze Gesicht verzerrten, fürchtete. Schon nach der ersten Hypnose aber ging sie mit mir bei Schnee und Wind durch die ganze Stadt, ohne daß sich üble Folgen zeigten.

Trotz all dieser Nebenbeschäftigungen aber blieb mir stets die Schule und meine Lehrertätigkeit die Hauptsache. Die Aufsichtsbehörde war auch stets mit mir zufrieden, und die jährlichen Revisionen endigten stets mit einem vollen Lob für meine Tätigkeit.

Der erste Hellsehversuch zu kriminalistischen Zwecken.

Am 16. Januar 1921 veranstaltete ich einen Experimentalabend bei dem Produkthändler Eduard Knöfler in Bernburg; ich experimentierte mit vier Medien. Gegen Mitternacht kam das Gespräch auf den Diebstahl von zwei Ballen Fellen, die aus einem Speicher an der Bahn gestohlen worden waren. Ich weiß nicht mehr genau, ob ich oder einer der Herren die Anregung gab, ob nicht das Medium Franz Blencke instande sei, etwas Näheres über diesen Diebstahl im Trancezustand auszusagen. Mich interessierte die Sache sofort, aber ich machte mir keine allzu großen Hoffnungen auf ein günstiges Resultat, war doch etwas Ähnliches bisher noch niemals versucht worden. Es war ein Versuch — er sollte für mein ganzes künftiges Leben von größter Bedeutung werden.

Deshalb will ich die Sache auch nicht aus der Erinnerung nacherzählen, sondern den Bericht des Polizeikommissars Rössel, den dieser seiner vorgesetzten Behörde erstattete, hierher stellen.

Amtlicher Bericht des Polizeikommissars Rössel.

Bei einer Gesellschaft am gestrigen Abend wurden zur Unterhaltung auch einige hypnotische Experimente gezeigt. Ich ließ mich dann mit dem Hypnotiseur, Lehrer Drost von hier, in ein Gespräch über die Verwertung der Hypnose in der Kriminalistik ein. Ich kam dabei auf den seinerzeit bei der Firma Knöfler ausgeführten Felddiebstahl zu sprechen, in welcher Sache Hauptverhandlungstermin am Siebenundzwanzigsten dieses Monats vor dem hiesigen Amtsgericht ansteht. Herr Drost teilte meine Ansicht, und wir nahmen daraufhin folgendes Experiment vor: Ich will noch vorausschicken, daß seinerzeit in der Anzeige ein dringender Verdacht gegen den Buchhalter C. G. ausgesprochen wurde. Der Verdacht konnte jedoch nicht begründet werden, und das gegen G. eingeleitete Verfahren wurde eingestellt. Der seinerzeit von mir festgenommene Arbeiter Br. befand sich bis damals noch in Untersuchungshaft. (Ich vertrete nun nach wie vor den Standpunkt,